



CVP Stadt Luzern Themenpapier Wahlen 2011

Die CVP Stadt Luzern versteht sich als eine führende Partei und hat den Anspruch, die Politik der Stadt und des Kantons Luzern auch in Zukunft massgebend mitzuprägen und mitzugestalten. Für die Wahlen 2011 und die darauf folgende Legislaturperiode hat sich die CVP primär folgenden Themen verschrieben:

Wirtschaftliche Erstarkung

Die CVP Stadt Luzern kämpft für die wirtschaftliche Erstarkung der Region Luzern. Besonders am Herzen liegen ihr die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die für unseren Wohlstand und unsere Stabilität von entscheidender Bedeutung sind. Sie setzt sich für attraktive Rahmenbedingungen für die KMU in Luzern ein. Darunter versteht sie nebst attraktiven Steuern eine unbürokratische Verwaltung, aber auch eine kluge Ansiedlungspolitik, eine gute Verkehrsanbindung an die anderen Zentren der Schweiz und ein breites Bildungsangebot mit gutem Ruf.

Die CVP Stadt Luzern hat die Ängste der Luzernerinnen und Luzerner während der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, welche glücklicherweise langsam überwunden ist, immer ernst genommen. Sie war aber gegen Panikmache. Einem übertriebenen Interventionismus der öffentlichen Hand stand und steht sie kritisch gegenüber. Sie setzte vielmehr auf nachhaltige Konzepte. Auch deshalb hat die Schweiz, und v.a. auch Luzern, die Krise vergleichsweise gut überstanden. Bei der nun wieder möglichen und notwendigen Erstarkung und bei der Weiterentwicklung der Luzerner Wirtschaft setzt die CVP auch auf **Nachhaltigkeit**. Luzern soll ihre bekannt starken Branchen wie z.B. den Cluster Versicherungen / Gesundheit oder den Tourismus weiterhin pflegen und stärken. Die Ansiedlungspolitik hat sich primär darauf zu fokussieren.

Die **KMU** sind der Lebensnerv der Luzerner Wirtschaft. Sie sorgen für den Grossteil der Arbeitsplätze und des wirtschaftlichen Erfolgs. Sie sichern und erhöhen unseren Wohlstand. Ihnen ist auch in Zukunft grösste Sorge zu tragen. Gerade in Krisenzeiten haben sie sich als zuverlässiger als manches internationales Grossunternehmen erwiesen. Die KMU haben ihre Verantwortung wahrgenommen. Deshalb nimmt die CVP Stadt Luzern ihrerseits Verantwortung gegenüber den KMU wahr und setzt sich dafür ein, dass ihnen in Luzern das bestmögliche Umfeld geboten wird.

Luzern ist in den letzten Jahren für die Wirtschaft steuerlich deutlich attraktiver geworden. Für ein wirtschaftsfreundliches Klima braucht es jedoch mehr als „nur“ finanzielle Vorteile. Gerade für die KMU werden die administrativen Hürden immer höher.

Es braucht deshalb eine **flexible und unbürokratische Verwaltung**, die den ansiedlungswilligen Unternehmen administrative Lasten abnimmt und ihre Anliegen koordiniert und speditiv bearbeitet. Für die CVP Stadt Luzern geht es aber nicht nur darum, immer neue Unternehmen anzulocken. Sie will dafür sorgen, dass sich die ansässigen Unternehmen, insbesondere die KMU, in Luzern wohl fühlen und hier bleiben wollen. Eine dynamische und bürgernahe Verwaltung kann ihren Beitrag dazu leisten. Die CVP wünscht ein Kontrollsystem, das jährlich zeigt, wie kundenfreundlich und effizient die Verwaltung ist und welche Fortschritte sie gemacht hat.

Die CVP Stadt Luzern fördert **regionale Wirtschaftskreisläufe**. Der Kauf von regionalen Produkten stärkt einerseits die Unternehmungen der Region, andererseits werden dadurch Umwelt und Klima geschont: kürzere Transportwege, weniger Verkehr, weniger Luftschadstoffe und Lärm.

Die CVP Stadt Luzern unterstützt den **Tourismus** als bedeutenden Wirtschaftsfaktor. Luzern soll sich als Kulturstandort, als Festival-Stadt und als Kongressort mit internationaler Ausstrahlung weiter entwickeln. Die vielen Hochschulstudierenden sind eine ideale Voraussetzung zur Pflege der weltoffenen und fremdenfreundlichen Stadt. Zur einladenden Touristenstadt gehört zudem ein sauberer und sicherer öffentlicher Raum. Von der mit öffentlichen Mitteln unterstützten Luzern Tourismus AG erwartet die CVP, dass sie die Anliegen von Partnern wie dem KKL, dem Verkehrshaus oder der Messe Luzern und Institutionen wie dem Lucerne Festival bündelt und die Marke „Luzern“ als Gemeinschaftsprojekt aller Beteiligten vermarktet.

Die CVP Stadt Luzern stand und steht hinter dem Ausbau der Universität und der Hochschulen. Luzern ist und bleibt das **Bildungszentrum der Zentralschweiz**. Die immer grösser werdende Zahl von Studierenden und Dozierenden sind zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die ganze Region Luzern geworden. Luzern muss dazu Sorge tragen und insbesondere Voraussetzungen dafür schaffen, dass Studierende auch nach dem Abschluss ihres Studiums in Luzern bleiben. Die CVP denkt dabei etwa an einen zielgerichteten Weiterausbau der Universität und der Hochschulen bei den wertschöpfenden Studienrichtungen oder beispielsweise auch an Start-Up-Hilfen für Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer.

Die CVP Stadt Luzern ist der Meinung, dass die Region Luzern eine aktivere Rolle im **Wirtschaftsraum Zürich** wahrnehmen muss. Luzern hat mehr zu bieten als „nur“ schöne und bezahlbare Wohnlagen für in Zürich Arbeitende. Die Verbindungen zur Stadt Zürich und dem Flughafen sollen für den privaten und den öffentlichen Verkehr weiter verbessert werden. Luzern soll auch sonst mit Zürich und Zug besser vernetzt werden.

Für Luzern ist es von besonderer Wichtigkeit, dass sie über eine optimale **nationale und internationale Verkehrsanbindung** verfügt. Die CVP muss mit Besorgnis mit ansehen, dass beispielsweise der Bahnhof Luzern immer mehr vom internationalen und teilweise auch vom nationalen Streckennetz abgehängt wird. Der Kanton Luzern und die gesamte Zentralschweiz müssen in Bern geeint und mit allen Mitteln gegen die drohende und folgenschwere Abnabelung einer ganzen Region ankämpfen! Die CVP setzt sich für die schnellstmögliche Verwirklichung des Tiefbahnhofs Luzern ein. Auch die Umsetzung des Agglomerationsprogramms ist für die wirtschaftliche Entwicklung der Region Luzern eminent wichtig.

Familie

Die CVP ist und bleibt die Familienpartei. Sie richtet ihre politische Arbeit stets am Wohl der Familie und des Mittelstands aus. Neben der finanziellen Entlastung gehören dazu attraktive familienergänzende Kinderbetreuungsmöglichkeiten und eine sichere und lebenswerte Wohnstadt Luzern.

Die CVP Stadt Luzern will, dass Luzern als Familienstadt und als kinderfreundlich wahrgenommen wird. Das Wohl der Familie ist ein zentrales Anliegen der CVP. Geeignete Rahmenbedingungen für Familien müssen erhalten und neu geschaffen werden. Die CVP setzt sich auf allen Staatsebenen für die **finanzielle Entlastung der Familien** ein. Kinder dürfen nicht zum Armutsrisiko werden. So befürwortet sie steuerliche und gebühreseitige Entlastungen für Familien.

Die CVP fördert auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sie ermöglicht den Eltern die Wahlfreiheit darüber, welcher Elternteil zu welchen Anteilen die Kinder betreut und wer für das Einkommen sorgt. Deshalb setzt sie sich für flexible Arbeitszeiten ein und unterstützt den Ausbau von familienergänzenden Betreuungsangeboten. Die Eltern müssen aber auch ihre grosse **Verantwortung** für die Gesellschaft **wahrnehmen** bzw. wieder vermehrt wahrnehmen. Für das Funktionieren einer Gesellschaft ist es unverzichtbar, dass die Eltern ihrer Erziehungspflicht nachkommen und diese nicht an Schule und Dritte delegieren.

Die CVP steht dafür ein, dass **Wohnungen** für Familien bezahlbar bleiben. Es macht keinen Sinn, nur noch Luxusvarianten zu verwirklichen, die für die meisten Familien schlicht und ergreifend nicht finanzierbar sind. Die stetige Abwanderung der Familien aufs Land und in die Agglomeration muss gestoppt werden. Bei Neubauprojekten wie auch bei Altbaurenovationen muss den **Bedürfnissen der Familien** (z.B. Spielplätze, sichere Verkehrswege und -übergänge) noch mehr Beachtung geschenkt werden.

Die CVP Stadt Luzern macht sich **für die Kinder** stark. Sie fordert sichere Schulwege sowie verstärkten Schutz der Kinder vor Gewaltdarstellungen im Internet oder bei Computerspielen. Auch setzt sie sich ein im Bereich der Suchtmittelbekämpfung (Alkohol, Tabak, Drogen), fordert aber auch hier die Mitwirkung der Eltern und Schulen.

Die CVP Stadt Luzern **stärkt die Generationenbeziehungen**. Sie setzt sich ein für eine vermehrte Durchmischung der Generationen und fordert neue Lebensformen im Alter. Sie unterstützt Modelle und Begegnungsformen, bei denen Alt von Jung und umgekehrt profitieren. Auf eine gute Durchmischung der Generationen ist beispielsweise auch bei der Planung von Alterswohnungen zu achten. Es darf nicht sein, dass gewisse Siedlungen nur noch von älteren Personen bewohnt werden, während andere Siedlungen dagegen nur noch für jüngere Menschen Platz bieten.

Erfolgreiche Stadtregion Luzern

Die CVP Stadt Luzern nimmt eine Vorreiterrolle ein, wenn es darum geht, die Stadt und die Agglomerationsgemeinden näher zusammenzubringen. Sie begleitet das Projekt „starke Stadtregion“ wohlwollend, aber durchaus auch kritisch. Für sie ist es klar, dass die Stadt Luzern und die umliegenden Gemeinden näher zusammenrücken müssen. Sie ist offen für weitere Fusionen.

Die CVP Stadt Luzern hat sich stark für die Fusion von Luzern und Littau eingesetzt. Sie ist erfreut darüber, dass der erste Schritt erfolgreich zu Ende geführt wurde und dass die neue Stadt Luzern einen guten Start erlebt hat. Die Fusion wurde von CVP-Mitgliedern initiiert, vorangetrieben und schliesslich auch erfolgreich verwirklicht.

Bereits weitet sich der Blick in die Zukunft: zu einer **starken Stadtregion**. Die CVP setzt sich dafür ein, dass die Stadt und die Agglomerationsgemeinden näher zusammenrücken und zeigt die Erfolgsfaktoren auf, die es dazu braucht. Am Schluss dieses Prozesses steht die Stadtregion mit der neuen Stadt Luzern, welche allenfalls mit weiteren Agglomerationsgemeinden fusioniert ist. Damit soll die Region im nationalen und internationalen Standortwettbewerb gestärkt und als Wohnort, Wirtschaftsstandort und Tourismusdestination besser positioniert werden.

Eine starke Stadtregion nützt dem ganzen Kanton Luzern. Nur als geeinte Stadtregion kann Luzern im interregionalen und internationalen Wettkampf auf Dauer bestehen. Ein starker Wirtschaftsmotor leistet einen erheblichen Beitrag an die finanzielle Sicherheit des ganzen Kantons. Auf diese Weise wird der Kanton über genügend Mittel verfügen, um auch für eine positive Weiterentwicklung der ländlichen Gebiete sorgen zu können. Die CVP setzt sich auch für eine konsequentere Abgeltung der von Luzern erbrachten und allseits geschätzten Zentrumsleistungen ein – und zwar inner- wie vor allem auch interkantonal.

Finanzen

Die CVP Stadt Luzern setzt sich für **gesunde Stadt- und Staatsfinanzen** ein. Sie ist der festen Überzeugung, dass nur eine finanziell gesunde Stadt auch eine soziale Stadt sein kann.

Zur Sicherung unserer sozialen Errungenschaften muss mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sorgfältig umgegangen werden. Sowohl den von den Linken gewünschten uferlosen Wohlfahrtsstaat wie auch den von rechter Seite propagierten Raubbau an den Sozialeinrichtungen lehnt sie ab. Die CVP steht für einen Staat ein, der seine soziale Aufgabe wahrnimmt, sich aber auch seinen Grenzen bewusst ist und auf die **Eigenverantwortung** jedes einzelnen setzt. Sie steht hinter den grossen Investitionen, die die Stadt und der Kanton Luzern in den nächsten Jahren eingehen wollen (u.a. Renovation von Altersheimen und Schulhäusern in der Stadt; Verkehrsinfrastruktur und Bildung im Kanton). Sie nimmt dafür eine kontrollierte Verschuldung der Stadt in Kauf, wehrt sich aber gegen den stetigen Anstieg der Konsumausgaben und ist strikte gegen Steuererhöhungen.

Die CVP Stadt Luzern setzt sich für weitere **Entlastungen des Mittelstandes** ein - und zwar nicht nur bei den Steuern, sondern auch bei den Gebühren. Gebühren treffen den Mittelstand besonders hart, weil sie meistens einkommensunabhängig und deshalb unsozial sind. Es darf auch nicht sein, dass Einsparungen bei den Steuern durch die Schaffung neuer und die Erhöhung bestehender Gebühren wieder zunichte gemacht werden.

Mobilität und Raumplanung

Die Agglomeration Luzern leidet unter einer **chronischen Verkehrsüberlastung**, die den Verkehr immer mehr zum Stehen bringt. Besonders offensichtlich manifestiert sich dies in der Innenstadt von Luzern. Die CVP Stadt Luzern unterstützt das Agglomerationsprogramm, das grosse und notwendige Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur der Agglomeration vorsieht. Dabei sind - in einem idealen Mix - Verbesserungen sowohl im Schienen- wie auch im Strassenverkehr vorgesehen. Nur bei der Verwirklichung des Agglomerationsprogramms wird der Verkehr im Raum Luzern wieder ungestört rollen können - was sowohl aus ökologischer wie auch aus ökonomischer Sicht unbedingt notwendig ist.

Die CVP unterstützt ökologisch sinnvolle Transportmittel wie das Velo. Mit Velowegen soll sichergestellt werden, dass sich die Velofahrer **sicher bewegen** können. Für die Innenstadt verlangt die CVP ein Veloparkierungskonzept, um das wilde Parkieren zu verhindern. Die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Fussgänger, müssen besonders geschützt werden; gerade auch vor Velofahrern, die sich nicht korrekt verhalten und beispielsweise das Trottoir benützen.

Besonderes Gewicht legt die CVP Stadt Luzern auf den Ausbau und die Neugestaltung des **Seetalplatzes**, dem eigentlichen Herzstück der Stadtregion Luzern. Der Ausbau und die Neugestaltung des Seetalplatzes muss die akuten Verkehrengpässe beheben. Zudem hält die CVP die Region Luzern-Nord für einen Wirtschaftsstandort mit enormem Entwicklungs- und Wachstumspotential. Durch den neuen Seetalplatz und die Verwirklichung der „Agglo-Stadt Nord“ wird dieses Potential ideal genutzt und der Weg für die erwünschte Weiterentwicklung einer ganzen Region geebnet.

Die Raumplanung kann nicht an der Gemeindegrenze aufhören. Bei der Planung neuer Wohnquartiere, bei der Ansiedlung von Gewerbe und Industrie, aber beispielsweise auch bei der Planung und Festlegung von Events muss nach Ansicht der CVP Stadt Luzern vermehrt und zwingend die **ganze Stadtregion Luzern mit einbezogen** und koordiniert vorgegangen werden.

Ökologie und Energie

Die CVP Stadt Luzern ist sich der Tatsache bewusst, dass unsere natürlichen Ressourcen knapp sind und immer knapper werden. Sie setzt sich deshalb mit Nachdruck auf allen Staatsebenen für einen nachhaltigen Schutz der Natur und unserer Lebensgrundlagen ein. Sie verfolgt das Ziel einer **2'000-Watt-Gesellschaft**.

In der Stadt Luzern setzt sich die CVP für eine gezielte **Anschubfinanzierung** für Programme zum **Wohnungsneubau und -umbau** aus dem Energiefonds ein. Dabei ist sie der dezidierten Meinung, dass das gezielte Schaffen von Anreizen wirkungsvoller ist als das Ausschütten von Subventionen nach dem Giesskannenprinzip. Ebenfalls setzt sich die CVP ein für Grün- und Freiflächen in dicht besiedelten Gebieten.

Die CVP Stadt Luzern setzt sich für eine aktive und intelligente Förderung **von alternativen Energien** ein. Dabei kann - als sinnvoller Nebeneffekt - auch ein wirtschaftlicher Nutzen für die Region Luzern geschaffen werden. Dank der Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe und den dadurch kürzeren Transportwegen werden Umwelt und Klima geschont. Das Verkehrsaufkommen verringert sich und somit nehmen Luftschadstoffe und Lärm ab.

Öffentliche Sicherheit

Stark verschmutzte Strassen und Plätze an den Wochenenden in der Innenstadt, Pöbeleien und Vandalismus bei Fussballspielen, Strassenstrich im Wohnquartier, verschmierte Hausfassaden, Tätlichkeiten gegen unbeteiligte Passanten... Es ist offensichtlich: Luzern läuft Gefahr, seinen guten Ruf als **sichere, saubere und lebenswerte Stadt** zu verlieren.

Die CVP Stadt Luzern setzt sich an allen Fronten gegen die unheilvollen Tendenzen ein. Sie steht hinter dem Entscheid, die Verschmutzung von öffentlichem Raum mit Bussen zu belegen und unterstützt die ergriffenen Massnahmen gegen den Hooliganismus. Sie fordert aber weiterhin ein konsequentes und koordiniertes Vorgehen gegen das Littering-Problem und Massnahmen gegen Vandalismus. Es ist aber auch Sache jedes und jeder einzelnen, einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben in Luzern zu leisten (z.B. bei der Erziehung der eigenen Kinder) und den unerwünschten Entwicklungen nicht einfach gleichgültig und stillschweigend gegenüber zu stehen.

Die CVP Stadt Luzern ist der festen Überzeugung, dass der öffentliche Raum für alle da ist, aber immer mit Rücksicht auf die Anwohner genutzt werden muss. Sie unterstützt die Videoüberwachung am Bahnhof und an anderen kritischen Orten der Stadt. Damit erhält die Polizei eine dringend nötige Unterstützung, um gegen Littering und Vandalismus vorzugehen.

Gemeinschaft

Die CVP Stadt Luzern hält die **Sozial-Solidarität** - getreu nach den Grundsäulen der christlichdemokratischen Politik: Subsidiarität, Eigenverantwortung und Solidarität - für einen unverzichtbaren Wert unserer Gesellschaft, der gefördert werden muss. So könnten beispielsweise Arbeitgeber, die besonders viele Lehrstellen anbieten oder sich um die Reintegration von IV-Bezüglern kümmern, mit Steuerabzügen oder anderen finanziellen Anreizen belohnt werden. Auch wer pflegebedürftige Personen zu Hause betreut statt sie einem Pflegeheim oder der Spitex zu übergeben, soll finanziell stärker belohnt werden als bisher.

Die CVP ist aber auch davon überzeugt, dass für das friedliche Zusammenleben in der Gesellschaft die Bildung von Separatgesellschaften (beispielsweise in Quartieren mit hohem Ausländeranteil) um jeden Preis verhindert werden muss. Sie fordert von den Ausländerinnen und Ausländern die Bereitschaft, sich an unsere Gesetze und Gepflogenheiten zu halten und sich in die schweizerische Gesellschaft zu integrieren. Von den Schweizerinnen und Schweizern fordert sie tatkräftiges Mithelfen am Gelingen der Integration von Ausländerinnen und Ausländern. Die CVP unterstützt Integrationsprojekte, die verschiedene Kulturen und Religionen zusammenbringen, insbesondere in Quartieren oder einzelnen Stadtteilen. **Integration** muss **gefordert und gefördert** werden.

Aus Sicht der CVP Stadt Luzern dürfen Kreuze, Kruzifixe und andere christliche Symbole nicht aus dem öffentlichen Raum verbannt werden. Die Schweiz ist ein christliches Land. Sie darf zu ihren christlichen Traditionen und Werten stehen.

Die CVP Stadt Luzern legt besonderen Wert auf **aktive, eigenständige und lebendige Quartiere** in der grösser werdenden Stadt. Sie will deshalb die Quartiere stärken und sich für dezentrale und gut funktionierende Infrastrukturen wie Spiel- und Sportplätze, Kindergärten und Primarschulen in jedem Quartier einsetzen. Das friedliche Zusammenleben in den Quartieren könnte durch eine SIP (Dienststelle Sicherheit Intervention Prävention) mit neuem Auftrag zusätzlich gestärkt werden. Sinnvoll wäre auch eine direkte Ansprechperson im Stadtrat für die Quartiervereine, wie dies beispielsweise die Gemeinde Littau gekannt hatte.

Sport und Kultur

Sport und Kultur gehören zu den unverzichtbaren Bedürfnissen weiter Bevölkerungskreise und sind für eine aufgeschlossene und aktive Gesellschaft von unschätzbarem Wert. Weil sie die Lebensqualität verbessern, sind **hochwertige Kultur- und Sportangebote** auch entscheidende Standortvorteile. Bei der Integration von Ausländerinnen und Ausländern kommt diesen Bereichen entscheidende Bedeutung zu. Die CVP Stadt Luzern setzt sich gleichermassen für die Kultur- wie auch für die Sportförderung ein. Sie weigert sich, Kultur und Sport gegeneinander auszuspielen. In beiden Bereichen müssen vermehrt regionale und durch Private und Öffentliche gemeinsam finanzierte Lösungen gefunden werden.

Die CVP stellt erfreut fest, dass sich im Bereich des Sports - und zwar sowohl beim Leistungs- wie auch beim Breitensport - einiges getan hat, zum Beispiel durch den Um- und Neubau der Allmend. Es ist allerdings klar: Im Bereich Sport muss in den nächsten Jahren immer noch einiges geschehen. So setzt sich die CVP für eine **regionale Saalsporthalle**, für die Modernisierung der **Ruder-Infrastruktur** am Rotsee und für weitere Räume und Flächen für den **Breitensport** in den Quartieren ein. Die CVP ist zudem gegen eine weitere finanzielle Belastung der Vereine bei Benützung der städtischen Infrastruktur.

Im Bereich der Kultur steht die CVP für die Aufrechterhaltung des vielfältigen Angebots ein: In Luzern soll nicht nur die „etablierte“ sondern auch die „alternative“ Kultur genügend Platz zur Entfaltung bekommen. Im Bereich der **„alternativen“ Kultur** vertritt die CVP Stadt Luzern die Meinung, dass die Region Luzern mit dem neuen und vielseitig nutzbaren Kulturlokal „Südpol“ über genügend Infrastruktur verfügt. Weitere und weiter gehende Forderungen der „alternativen“ Kultur lehnt sie ab.

In die Organe der Koordination von sportlichen und kulturellen Veranstaltungen (Event-Koordination) müssen auch Personen einbezogen werden, die ausserhalb der Verwaltung stehen und die dadurch eine neutrale Beurteilung der Gesuche gewährleisten.